

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dirk Lange +49 202 563 5659  dirk.lange@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.04.2020
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0337/20</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>09.06.2020</b>	<b>BV Elberfeld</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>10.06.2020</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Anlage eines Radweges im Bereich Karlsplatz</b>		

## Grund der Vorlage

Vorschlag der Verwaltung

## Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Verkehr beschließt/ die Bezirksvertretung empfiehlt die im Lageplan 01 dargestellten Maßnahmen zur Schaffung einer sicheren Führung des Radverkehrs in südlicher Richtung im Bereich Karlsplatz zu Kosten in Höhe von 85 000 €. Ferner wird beschlossen die Fahrradstraße bis zur Karlsstraße entsprechend Anlage 02 zu verlängern.

## Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

## Unterschrift

Meyer

## Begründung

Gemeinsam mit der Druckvorlage VO/0336/20 (Einbahnstraßenfreigabe Friedrichstraße) handelt es sich um den verbleibenden Abschnitt der Achse zur Anbindung der Nordbahntrasse (Mirker Bahnhof) an das Elberfelder Zentrum und den Hauptbahnhof. Nördlich schließt sich die zukünftige Fahrradstraße Neue Friedrichstraße, südlich der kürzlich eröffnete Radfahrstreifen im Wall sowie der bestehende Zweirichtungsradweg am Döppersberg an (vgl. Anlage 3). Vor allem in Bezug auf die voraussichtlich im Frühjahr 2021 eröffnete Fahrradstraße besteht eine hohe Notwendigkeit einer sicheren Verbindung in

beiden Fahrtrichtungen, da die Fahrradstraße ohne Netzzusammenhang zum einen weniger genutzt wird und damit die Akzeptanz der Maßnahme gefährdet ist und zum anderen eine häufige regelwidrige Nutzung des Bereiches provoziert werden würde. Im Rahmen der angedachten Neuordnung und Umgestaltung des Bereiches Wall und Neumarkt wird auch die Gestaltung und Funktion der unteren Friedrichstraße überprüft, wodurch sich mögliche weitere Alternativen der Verkehrsführung eröffnen.

Nach intensiven Abstimmungen mit internen und externen Fachdienststellen ist eine Führung des Radverkehrs über den Karlsplatz die einzige Möglichkeit den aus Richtung Norden (Nordbahntrasse) kommenden Radverkehr sicher zu führen. Aufgrund des zu erwartenden hohen Radverkehrsaufkommens ist eine gemeinsame Führung mit dem Fußverkehr auszuschließen. Daher wird im Bereich zwischen Albrechtstraße (Anschluss Fahrradstraße) und Wilhelmstraße (Anschluss Einbahnstraßenfreigabe) ein durchgehender Radweg geschaffen. Die Beschilderung und Markierung der Fahrradstraße wird bis zum Beginn des Radweges analog zu der in VO/1130/18 (Fahrradstraße Neue Friedrichstraße) dargestellten Weise verlängert (vgl. Anlage 02). Die genaue Form der Beschilderung wird in der Ausführung aufgrund der derzeit geänderten straßenrechtlichen Grundlagen sowie aktuellen Forschungen festgelegt.

Im Bereich nördlich der Karlsstraße ist im Seitenraum durch einen Versatz der Bebauung ausreichend Fläche für eine Radverkehrsanlage vorhanden. Eine Führung auf der Fahrbahn ist aufgrund der Schleppkurven einbiegender Fahrzeuge nicht möglich (tiefergehende Informationen in Anlage 03). Im Bereich der Signalanlage wird der Radverkehr gemeinsam mit dem Fußverkehr signalisiert, eine gesonderte Furt wird angelegt. Südlich der Karlsstraße wird der Radweg aus städtebaulichen Gründen mit taktil wahrnehmbaren Markierungsknöpfen abgegrenzt. Zusätzlich wird der Radweg zur besseren Erkennbarkeit für querenden Fußverkehr mit Piktogrammsteinen in regelmäßigen Abständen ausgestattet. Zur Rückführung auf die Fahrbahn wird eine Schleuse markiert, um die weitere Führung anzuzeigen und entgegenkommenden Kraftfahrzeugverkehr auf den Radverkehr hinzuweisen.

Das bestehende Mauerwerk begrenzt den Bereich zur Baumreihe auf 2,30 m, sodass eine gemeinsame Führung von Fuß- und Radverkehr ausgeschlossen ist. Ferner besteht ein Sichthindernis zwischen Radverkehr und aus Richtung Rathausgalerie kreuzendem Fußverkehr. Da das Mauerwerk keine statische Funktion besitzt und gestalterisch überdacht werden kann, soll dieses im Rahmen der Radverkehrsführung nach Westen verschoben werden und durch eine Stufenanlage ersetzt werden. Diese Stufenanlage führt zu einem ausreichenden Platzangebot für Fuß- und Radverkehr, verbessert die Sichtbeziehungen und öffnet den Platz gestalterisch. Da die Neugestaltung des Karlsplatzes einerseits erneut verschoben werden musste und andererseits der Radverkehr mit jedem Jahr stark wächst ist diese Vorabmaßnahme notwendig.

Im Zuge der Straßenbauarbeiten wird an den noch nicht ausgestatteten Bereichen der Signalanlage Karlsplatz ein Blindenleitsystem gemäß dem internen Standard verlegt. Die Planungen wurden dem Ressort Stadtentwicklung und Städtebau, dem Runden Tisch Radverkehr und der Behindertenvertretung vorgestellt. Die barrierefreie Gestaltung des Treppenbauwerkes wird in der Ausführungsplanung konkretisiert.

## **Kosten und Finanzierung**

Die erforderlichen Mittel für Beschilderung, Markierung und Straßenbau in Höhe von 85 000 € stehen im Teilfinanzplan 2020 im PSP-Element 5.215401.002.003 „Um- und Ausbau Radverkehr“ zur Verfügung.

## **Zeitplan**

Die Umsetzung erfolgt zeitnah nach Beschlussfassung. Eine Umsetzung vor Eröffnung der Fahrradstraße Neue Friedrichstraße wird angestrebt.

## **Anlagen**

Anlage 01 – Lageplan

Anlage 02 – Prinzipskizze Fortsetzung Fahrradstraße

Anlage 03 – Erläuterungsbericht

Anlage 04 - Querschnitt